

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of Criminology

**Band:** 3 (2004)

**Heft:** 1

**Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Institut für Rechtswissenschaft  
und Rechtspraxis  
Universität St. Gallen

## Moraldilemmata von Richtern und Rechtsanwälten:

Berufsschwierigkeiten und Bewältigungsstrategien

Donnerstag, 29. April 2004 (Vorabendbeginn) /  
Freitag, 30. April 2004, Kartause Ittingen

### Zwischen Recht und Psychologie

Gemeinsames Weiterbildungsseminar des  
Instituts für Arbeit und Arbeitsrecht (FAA-HSG)  
Instituts für Rechtswissenschaft  
und Rechtspraxis (IRP-HSG)  
Obergerichts des Kantons Zürich

#### Themenschwerpunkte

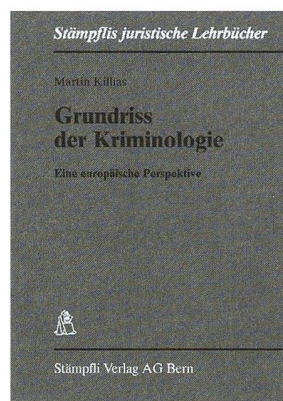
- Moraldilemmata und Berufsschwierigkeiten von Richtern und Rechtsanwälten aus psychologischer Sicht
- Richter und Anwälte zwischen Recht und Gerechtigkeit (Zivilrecht/Strafrecht)
- Wertekonflikte im Arbeits- und Familienrecht
- Workshop I: Der Mensch hinter dem Richter: Umgang mit Moraldilemmata
- Workshop II: Rechtsanwälte in doppelter Loyalität? Moraldilemmata von Rechtsanwälten
- Psychologische Gutachten als Mittel der Delegation rechtlicher Entscheidung?
- Bewältigungsstrategien im Umgang mit Berufsschwierigkeiten und Moraldilemmata von Richtern und Anwälten

#### Seminarleitung/Referierende

lic. iur. **Remo Bornatico**,  
Präsident des Obergerichtes des Kantons Zürich  
Prof. Dr. iur. **Bernhard Ehrenzeller**,  
Direktor IRP-HSG  
Prof. Dr. iur. **Thomas Geiser**, Direktor FAA-HSG  
lic. iur. **Annegret Katzenstein**,  
Richterin am Obergericht des Kantons Zürich  
Dr. iur. **Valentin Landmann**, Rechtsanwalt, Zürich  
Dr. phil. **Revital Ludewig-Kedmi**,  
Psychologin FSP, FAA-HSG, Rechtspsychologin,  
Schweizerische Gesellschaft für Rechtspsychologie  
Dr. iur. **Kurt Meier**, Rechtsanwalt,  
nebenamtlicher Kassationsrichter, Zürich  
Dr. phil. **Hans Werner Reinfried**, Rechtspsychologe,  
Schweizerische Gesellschaft für Rechtspsychologie

#### Detaillierte Programme, Anmeldung

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis (IRP-HSG),  
Bodanstrasse 4, 9000 St. Gallen  
Tel. 071 224 24 24, Fax 071 224 28 83  
e-mail: irp-ch@unisg.ch / www.irp.unisg.ch



Prof. Dr. Martin Killias

## Grundriss der Kriminologie

### Eine europäische Perspektive

Stämpfli juristische Lehrbücher S.J.L. 2002  
592 Seiten, broschiert,  
CHF 138.-/€ 99.40  
ISBN 3-7272-0940-2

Gewalt, Kriminalität und Unsicherheit beschäftigen alle westlichen Gesellschaften. In diesem Einführungswerk ist die Entwicklung der Kriminalität und der Reaktionen über zweihundert Jahre und für eine Vielzahl westlicher Länder dargestellt. Vorgestellt werden die wichtigsten Erklärungen und der Forschungsstand, der in internationaler und europäischer Perspektive dokumentiert wird. Ausführlich dargestellt werden auch die Forschungsmethoden der Kriminologie. Martin Killias war Mitbegründer und erster Vorsitzender (2000–2001) der European Society of Criminology, Mitinitiator der International Crime Victimization Surveys und des European Sourcebook of Crime and Criminal Justice Statistics des Europarates.

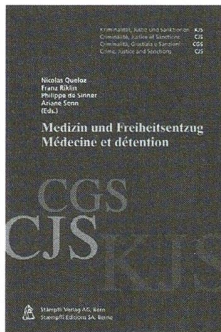
Zu beziehen bei **Buchstämpfli**  
Versandbuchhandlung  
Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern  
Telefon 031 300 66, 77, Fax 031 300 66 88  
E-Mail: order@buchstaempfli.com  
www.buchstaempfli.com  
oder durch jede Buchhandlung



**Stämpfli Verlag AG Bern**  
www.staempfliverlag.com



# Kriminalität, Justiz und Sanktionen, KJS Criminalité, Justice et Sanctions, CJS

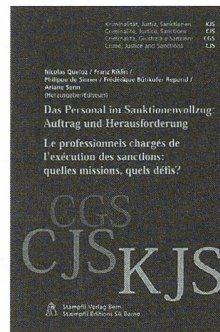


## Medizin und Freiheitsentzug/Médecine et détention (Band 1/Volume 1)

Prof. Dr. N. Queloz  
Prof. Dr. F. Riklin  
P. de Sinner  
A. Senn (Herausgeber/Editeurs)  
ISBN 3-7272-7200-7  
444 Seiten, 2001, broschiert,  
CHF 82.–

Die Thematik der Gesundheit im Strafvollzug wird im Lichte der Empfehlung Nr. R (98) 7 des Europarates betreffend ethische und organisatorische Aspekte der Gesundheitsfürsorge in Gefängnissen abgehandelt.

La thématique de la santé en milieu pénitentiaire est abordée sous l'angle des principes énoncés par la Recommandation R (98) 7 du Conseil de l'Europe concernant les aspects éthiques et organisationnels des soins de santé en milieu pénitentiaire.



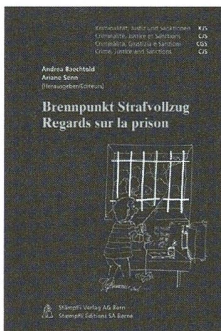
## Das Personal im Sanktionenvollzug: Auftrag und Herausforderung Les professionnels chargés de l'exécution des sanctions: quelles missions, quels défis?

(Band 3/Volume 3)  
Prof. Dr. N. Queloz,  
Prof. Dr. F. Riklin, P. de Sinner,  
F. Buetikofer Repond,  
A. Senn (Herausgeber/Editeurs)

ISBN 3-7272-7201-5, 512 Seiten, 2003, broschiert,  
CHF 83.–

Das Buch enthält wichtige Überlegungen und Fragen zur Zukunft, Stellung und Rolle der Mitarbeiter aus dem Bereich des Vollzugs strafrechtlicher Sanktionen.

Cet ouvrage présente d'importantes réflexions et interrogations sur l'avenir, la place et le rôle que notre société entend confier aux professionnels chargés de la mise en application des sanctions pénales.



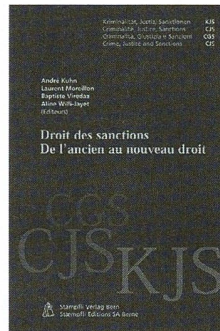
## Brennpunkt Strafvollzug/ Regards sur la prison (Band 2/Volume 2)

Prof. Dr. A. Baechtold  
A. Senn (Herausgeber/Editeurs)

ISBN 3-7272-9015-3  
464 Seiten, 2002, broschiert,  
CHF 82.–

Gegen dreissig wissenschaftliche Aufsätze rund um den strafrechtlichen Freiheitsentzug. Die Beiträge stammen von Praktikern der Strafrechtspflege, aus Politik und Verwaltung, von Vollzugsbeamten und Ausbildnern. Die Beiträge sind in Deutsch oder in Französisch mit jeweiliger Zusammenfassung in der anderen Sprache sowie in Italienisch.

Cet ouvrage se présente comme un véritable kaléidoscope proposant près de 30 contributions scientifiques ou sous forme d'essais relatant des expériences en lien avec le domaine pénitentiaire.



## Droit des sanctions De l'ancien au nouveau droit (Volume 4)

Prof. Dr. A. Kuhn,  
Prof. Dr. L. Moreillon,  
B. Viredaz,  
A. Willi-Jayet (Editeurs)

ISBN 3-7272-7202-3  
314 pages, 2003, broché,  
CHF 81.–

Le présent ouvrage met en parallèle le droit applicable avant la modification et celui qui entrera bientôt en vigueur. Il présente, en premier lieu, les principes de la fixation de la peine, avant de traiter successivement des amendes et des peines pécuniaires, du travail d'intérêt général, des peines privatives de liberté et de leur exécution, du sursis, des mesures, des peines accessoires et des autres mesures.



**Stämpfli Verlag AG Bern**  
www.staempfliverlag.com

Zu beziehen bei **Buchstämpfli**, Versandbuchhandlung  
Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern  
Telefon 031 300 66, 77, Fax 031 300 66 88  
E-Mail: [order@buchstaempfli.com](mailto:order@buchstaempfli.com)  
[www.buchstaempfli.com](http://www.buchstaempfli.com)  
oder durch jede Buchhandlung



### Ziele der Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie

Die Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie hat das Ziel, Originaltexte zu Forschung und Praxis der Kriminologie, namentlich aus der Schweiz, zu veröffentlichen. Sie ist jedoch offen für ausländische und internationale Beiträge, die insbesondere auch einen vergleichenden Ansatz ermöglichen.

Die Zeitschrift enthält folgende Rubriken:

- **Forschung:** enthält Artikel zu Wissenschaft, Theorie und Empirie, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion nach der anonymen Evaluation durch zwei Spezialisten (Lektoren der Zeitschrift) entscheidet;
- **Forum:** fördert den Austausch von Ideen und enthält Forschungsnotizen und Präsentationen von wissenschaftlichen oder praktischen Projekten, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet;
- **Praxis:** enthält Beiträge aus der Praxis und über die Praxis (Prävention, Intervention, Sanktionen und Behandlung), über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet;
- **News:** enthält Anzeigen und Mitteilungen, Rezensionen und Literaturhinweise, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet.

Erscheinen: zweimal jährlich im Februar und im September.

Die hauptsächlichsten Sprachen sind Deutsch und Französisch, Beiträge auf Englisch und Italienisch sind jedoch möglich.

### Richtlinien für das Verfassen der Manuskripte

- 1) Texte, die zur Veröffentlichung in der Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie eingereicht werden, müssen der Chefredaktion in 3 Exemplaren und auf EDV zugestellt werden (3,5-Diskette, Word für Macintosh oder PC).
- 2) Das Textformat muss so einfach wie möglich sein: einfacher Zeilenabstand, keine Formatvorlagen oder Tabulatoren, Schriftart Times New Roman (Grösse 12 für den Text, 10 für die Fussnoten), dezimale Unterteilung (fett) beschränkt auf drei Stufen (1., 1.1., 1.1.1.), eventuell Hervorhebung einzelner Wörter im Text in kursiver Schrift.
- 3) Verweise auf Fussnoten erfolgen innerhalb des Textes (hochgestellte Zahlen). Die Fussnoten werden nur für kurze Kommentare, vergleichende Hinweise und Anmerkungen, jedoch nicht für bibliographische Angaben gebraucht.
- 4) Die Bibliographie befindet sich, sobald sie mehrere Werke umfasst, am Ende des Textes. Sie ist alphabetisch nach Autorennamen geordnet und enthält nur die Hinweise auf im Text verwendete Literatur. Der Verweis auf die Bibliographie erfolgt innerhalb des Textes in Klammern folgendermassen (Killias, 2001 eventuell 2001a oder 2001b, Seitenzahl bei Zitaten).

### Zitierweise für die Bibliographie:

- Buch: Kaiser G., *Kriminologie. Ein Lehrbuch*, C.F. Müller Juristischer Verlag, Heidelberg, 3. Aufl. 1996.
- Beitrag zu einem Sammelwerk: Cassani U., Combattre le crime en confiscant les profits: nouvelles perspectives d'une justice transnationale, in: Bauhofer S., Queloz N., Wyss E. (Eds.), *Wirtschaftskriminalität – Criminalité économique*, Verlag Rüegger, Chur/Zürich, 1999, 257-288.
- Artikel in einer Fachzeitschrift: Braithwaite J., The new regulatory state and the transformation of criminology, *British Journal of Criminology*, Vol. 40, 2000, 222-238.

- 5) Tabellen, Grafiken oder Darstellungen müssen auf EDV (mit Angabe des benutzten EDV-Programmes) und ausgedruckt (endgültige Version) eingereicht werden, falls nötig mit einem Hinweis auf ihre Platzierung im Text.
- 6) Texte, die zur Veröffentlichung in den Rubriken Forschung, Forum und Praxis eingereicht werden, enthalten eine einleitende **Zusammenfassung auf Deutsch, Französisch und Englisch** (anschliessend an den Titel und den Namen des Autors, Times New Roman Schriftgrösse 10), welche jeweils nicht länger ist als 8 Zeilen oder 120 Wörter mit maximal 6 **Schlüsselwörtern**.
- 7) Maximale Länge der Texte:
  - Rubrik **Forschung**, Maximal 15 Seiten oder total 60'000 Zeichen;
  - Rubrik **Forum**, Maximal 10 Seiten oder total 40'000 Zeichen;
  - Rubrik **Praxis**, Maximal 15 Seiten oder total 60'000 Zeichen;
  - Rubrik **News**, Mitteilungen und Rezensionen: Maximal 2 Seiten oder total 8'000 Zeichen.
- 8) Name, Vorname(n), Funktion ebenso wie Post- und E-Mailadresse des Autors müssen auf einem separaten Deckblatt des in 3 Exemplaren eingesandten Manuskripts und auf der Diskette stehen.
- 9) Die Autoren erhalten Gratisausgaben der Nummer der Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie, in welcher ihr Beitrag veröffentlicht wurde (Rubriken Forschung und Praxis: 10 Exemplare, Forum: 5 Exemplare, News (Rezensionen): 2 Exemplare).

### Objectifs de la Revue suisse de criminologie

La Revue suisse de criminologie a pour but de publier des textes originaux qui rendent compte de la recherche et de la pratique criminologiques, en Suisse en particulier. Elle est cependant volontiers ouverte à des contributions étrangères et internationales, permettant notamment une approche comparative.

Elle se compose des quatre rubriques suivantes:

- **Recherche:** articles scientifiques, théoriques et empiriques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef après évaluation anonyme par deux personnes spécialisées (lectorat de la Revue);
- **Forum:** débats d'idées, notes de recherche, présentation de projets scientifiques ou pratiques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef;
- **Pratique:** contributions émanant et rendant compte de la pratique (prévention, intervention, sanction, traitement), dont la publication est décidée par la rédaction en chef;
- **News:** annonces et communications, recensions et références bibliographiques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef.

Elle paraît 2 fois l'an: en février et en septembre.

Les langues principales sont l'allemand et le français, mais des publications en anglais et en italien sont possibles.

### Directives pour la présentation des manuscrits

- 1) Les textes soumis pour publication dans la Revue suisse de criminologie doivent être adressés à la rédaction en chef en 3 exemplaires et sur support informatique (disquette 3.5, logiciels Word sur Macintosh ou PC).
- 2) Le format des textes doit être le plus sobre possible: interligne simple, pas de feuille de style ni de tabulation, caractère Times New Roman (12 pour le texte, 10 pour les notes), subdivision décimale en caractère gras limitée à 3 degrés (1., 1.1., 1.1.1.), éventuelle mise en évidence de mots en italiques dans le texte.
- 3) Le renvoi aux notes de bas de pages se fait dans le corps du texte (chiffres en exposant). Les notes sont utilisées seulement pour de brefs commentaires, points de comparaison ou indications de liens adéquats, mais en principe pas pour des références bibliographiques.
- 4) Dès qu'elle comprend plusieurs références, la bibliographie figure à la fin du texte et ne reprend, par ordre alphabétique des noms d'auteurs, que les références qui ont été utiles à la rédaction du texte (sources). Le renvoi à la bibliographie se fait dans le texte même de la façon suivante: (Killias, 2001 éventuellement 2001a ou 2001b, numéro de page s'il s'agit d'une citation).

### Dans la bibliographie, le mode de référence sera le suivant:

- Pour un livre, exemple: Kaiser G., *Kriminologie. Ein Lehrbuch*, C.F. Müller Juristischer Verlag, Heidelberg, 3. Aufl. 1996.
- Pour la contribution à un ouvrage collectif, exemple: Cassani U., Combattre le crime en confiscant les profits: nouvelles perspectives d'une justice transnationale, in: Bauhofer S., Queloz N., Wyss E. (Eds.), *Wirtschaftskriminalität – Criminalité économique*, Verlag Rüegger, Chur/Zürich, 1999, 257-288.
- Pour un article dans une revue, exemple: Braithwaite J., The new regulatory state and the transformation of criminology, *British Journal of Criminology*, Vol. 40, 2000, 222-238.

- 5) Les tableaux, graphiques ou figures doivent être envoyés sur support informatique (avec indication du logiciel utilisé) et joints sur support papier (version finale) avec au besoin le renvoi exact à leur place dans le texte.
- 6) Les textes soumis pour publication dans les rubriques Recherche, Forum et Praxis doivent être accompagnés (juste après le titre et le nom de l'auteur, en caractère Times New Roman 10) de **résumés en allemand, en français et en anglais**, chaque résumé ne dépassant pas 8 lignes ou 120 mots, ainsi que de 6 **mots-clés** au maximum.
- 7) La longueur des textes ne doit pas dépasser:
  - rubrique **Recherche**: 15 pages au maximum ou 60'000 signes tout compris;
  - rubrique **Forum**: 10 pages au maximum ou 40'000 signes tout compris;
  - rubrique **Pratique**: 15 pages au maximum ou 60'000 signes tout compris;
  - rubrique **News**, les communications et recensions bibliographiques: 2 pages au maximum ou 8'000 signes tout compris.
- 8) Les nom, prénom(s), rattachement organisationnel, ainsi que les adresses postale et électronique complètes de l'auteur doivent figurer sur une page jointe à l'envoi des 3 exemplaires du manuscrit et sur la disquette.
- 9) Les auteurs recevront des exemplaires du numéro de la Revue suisse de criminologie dans lequel leur contribution aura été publiée (rubriques Recherche et Pratique: 10 exemplaires; Forum: 5 exemplaires; News (recensions): 2 exemplaires).



Dr. Andrea Stegmann

## Organisierte Kriminalität

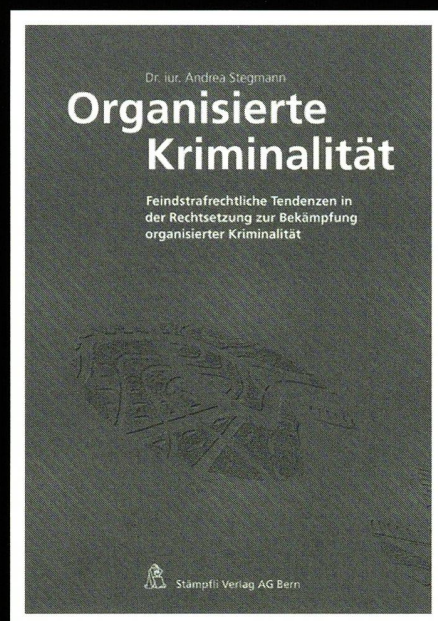
Feindstrafrechtliche Tendenzen in der  
Rechtsetzung zur Bekämpfung organisierter  
Kriminalität

ca. 246 Seiten, broschiert,

ca. CHF 64.–/€ 43.10

ISBN 3-7272-9001-3

März



Feindstrafrecht richtet sich am «zum Bösen entschlossenen Feind der Rechtsordnung» aus. Das Bild des Rechtsgutsfeindes findet sich in Berufsverbrechern, kriminellen Organisationen, Gesinnungstätern und terroristischen Vereinigungen. Die vom Rechtsgutsfeind ausgehende Gefahr soll möglichst schon im Ansatz unterdrückt werden. Zu diesem Zweck wird die Strafbarkeit ins Vorfeld eigentlicher Rechtsgutsverletzungen verlegt und auf das Umfeld traditioneller Kriminalität ausgedehnt. Die Vorverlagerung und Ausdehnung der Strafbarkeit hat auf der Ebene der Strafverfolgung Verdachtsforschung im Rahmen informeller Vorermittlungen zur Folge. Die vorliegende Arbeit untersucht das Zusammenspiel zwischen materiellem Strafrecht und Strafverfolgung anhand einiger Bestimmungen des StGB zur Bekämpfung organisierter Kriminalität und deren Umsetzung durch die Bundeskriminalpolizei, gestützt auf das Bundesgesetz über kriminalpolizeiliche Zentralstellen des Bundes.



**Stämpfli Verlag AG Bern**  
www.staempfliverlag.com

---

Zu beziehen bei **Buchstämpfli**  
Versandbuchhandlung  
Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern  
Telefon 031 300 66, 77  
Fax 031 300 66 88  
E-Mail: [order@buchstaempfli.com](mailto:order@buchstaempfli.com)  
[www.buchstaempfli.com](http://www.buchstaempfli.com)  
oder durch jede Buchhandlung